

Tramverbindung Cornavin – Onex – Bernex in Betrieb

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 haben die Genfer Verkehrsbetriebe (TPG) die Tramverbindung Cornavin – Onex – Bernex, kurz TCOB, in Betrieb genommen. Sie wird von der Linie 14 befahren. Nach der Eröffnung des Astes von Meyrin zum CERN (siehe SER 6/2011, S. 270) war es bereits die zweite Erweiterung des Genfer Tramnetzes im Jahr 2011.

In der Innenstadt wurde mit der 300 Meter langen Neubaustrecke von der provisorischen Endstation Coutance, südlich des Bahnhofs Cornavin, nach Bel-Air eine zweite Tramverbindung über die Rhone realisiert. Ab der Haltestelle „Stand“ führt die eigentliche TCOB-Linie durchgehend doppelspurig über Petit-Lancy und Onex nach Bernex. Zwischen „Stand“ und der Endstation „P+R Bernex“ werden neun Haltestellen bedient. Die Gleise enden stumpf hinter einem doppelten Spurwechsel.

Die Halteketten liegen stets in Fahrrichtung rechts; anders als bei der Strecke zum CERN gibt es keine Haltestellen mit Mittelperron. Typisch für die Genfer Neubaustrecken ist das durchgehend asphaltierte Eigentrassee. Somit könnte auch die TCOB-Linie im Notfall ohne Probleme mit Bussen bedient werden. Eine Besonderheit ist im Bereich vor der Haltestelle Onex ein zwischen den beiden Streckengleisen liegendes, fahrplanmässig nicht befahrenes Abstellgleis.

Die Trolleybuslinien 2 und 19 sind mit der neuen Tramlinie hinfällig geworden und wurden eingestellt. Den Abschnitt von der Tram-Endstation in Bernex bis zur ehemaligen Trolleybus-Endstation Bernex-Saule bedient die neue (Diesel-)Buslinie 47.

Die Inbetriebnahme der TCOB-Strecke brachte eine umfassende Reorganisation des immer umfangreicher werdenden Genfer Tramnetzes mit sich: Statt sieben Tramlinien, die die meisten Endstationen direkt miteinander verbanden, gibt es nur noch die drei Linien 12 Palettes – Moillesulaz, 14 Bernex – Meyrin-Gravière / CERN und 15 Palettes – Nations. Damit müssen an den Knotenpunkten Bel-Air, Cornavin und Rive viel mehr Kunden umsteigen als bisher. Wie bei einer solchen Umstellung zu erwarten, blieben erhebliche Anfangsschwierigkeiten nicht aus. Probleme gibt es auch mit Autos, die sich nicht an die Strassenmarkierungen halten und – aus Versehen oder Absicht – auf das Tramtrasseee geraten. (lüt)

Oben: Die Endstation „P+R Bernex“ ist so gestaltet, dass die Strecke später ohne grossen Aufwand verlängert werden kann. Eine Genfer Eigenart sind die orangen Speisekabel (Foto: J. Lüthard, 27. Dezember 2011).

Mitte: Bei der Gestaltung von Werbefahrzeugen kennen die TPG keine Zurückhaltung. Dieses Bombardier-Tram wirbt für den Freizeitführer „Le renard sur la lune“. Die Haltestellen entlang der TCOB-Linie – hier die Station Onex – verfügen in der Regel über 60 Meter lange Perronkanten, die jeweils zwei Unterstände und Billettautomaten aufweisen (Foto: J. Lüthard).

Unten: Ende Dezember wurden die ersten der neuen Tango-Trams auf der Linie 15 Palettes – Nations eingesetzt (Foto: J. Lüthard).

